

Hergiswil siegt zum Jubiläum

Ringen Hergiswil gewinnt nach 2008 und 2009 zum dritten Mal den von 13 Teams bestrittenen Swiss-Cup. Der Triumph im extra aufgebauten Festzelt und vor heimischer Kulisse ist verdient. Im Halbfinal eliminierten die Napfringer den Schweizer Meister Kriessern (15:13). Dabei glänzte das Trio Patrick Rölli, Thomas Wisler und Martin Suppiger mit klaren Punktesiegen. Im Final kam es zum Hinterländer Duell gegen Willisau, den Sieger der letzten drei Jahre. Die Athleten aus dem Kräuterdorf agierten von Beginn weg konzentriert und druckvoll. In der leichtesten Gewichtsklasse gelang Patrick Rölli gegen Mansur Mavlaev mit dem 15:0-Sieg eine starke Leistung.

Den Grundstein zum späteren Triumph legte David Wisler in Kampf drei. Mit blitzschnellen Durchdrehern punktete er seinen Kontrahenten Jan Troxler überzeugend aus. Nach einer einjährigen Verletzungspause feierte der Internationale Jonas Bossert (Willisau) gegen Raphael Kaufmann ein gelungenes Comeback.

Zu den auffälligsten Figuren im Team der Hergiswiler zählten die beiden Schwergewichte. Der dreifache Kranzschwinger Joel Ambühl unterlag im Duell gegen den Ringerspezialisten Andreas Reichmuth knapp 2:4. Trotz dieser Niederlage zeigte das 19-jährige Talent sein Potenzial auch auf der Matte auf. Der Schweizer Meister Martin Suppiger setzte sich gegen Dominik Bossert mit einem Schultersieg durch und steuerte vier Punkte zum 18:11-Endresultat bei.

Mit hohem Siegeswillen bescherten die Athleten ihrer Ringerriege zum 50-jährigen Bestehen ein schönes Jubiläumsgeschenk. «Alle Athleten wollten diesen Erfolg. Zuerst profitierten wir vom Losglück gegen unterklassige Gegner, aber das Team zeigte in der Schlussphase eine souveräne Leistung», resümierte der neue Hergiswiler Cheftrainer, Aleksandr Golin. (sige)

Hergiswil LU, Swiss-Cup, Schlussrangliste:
1. Hergiswil. 2. Willisau Lions. 3. Kriessern. 4. Einsiedeln. 5. Sense und Freiamt. 7. Brunnen und Weinfelden. 9. Oberriet-Grabs und Thalheim. 11. Ufhusen-Willisau und Tuggen. 13. Winterthur-Zürich.

Angela Krieger für EM selektioniert

Fechten Tiffany Géroudet feierte an den Schweizer Meisterschaften im Degenfechten in Zug ihren achten Titel. Die 30-jährige Walliserin setzte sich bei ihrem temporären Comeback im Final gegen die Titelverteidigerin Pauline Brunner mit 15:12 durch. Angela Krieger (Luzern), die im Viertelfinal gegen Laura Stähli (Basel) verlor, wurde für die Degen-EM im georgischen Tiflis (13. bis 18. Juni) im Einzel und in der Mannschaft selektioniert. (Si/pd) **Zug, Schweizer Meisterschaften, Degen, Männer, Einzel, Final:** Benjamin Steffen (Basel) s. Max Heinzer (Basel/Immensee) 14:13 n. V. – **Halbfinal:** Heinzer s. Michele Niggeler (SAL Lugano) 15:10. – **Ferner:** 7. Daniel Capaldo. 31. Simon Balmer. 38. Tobias Bollmann. 46. Severin de Sepibus. 49. Olivier Urwyler (alle Zug). – **Teams:** 1. Basel (Max Heinzer, Benjamin Steffen, Bernardo Delarue Bizzini, Frederik Weber). 6. Zuger Fechtclub.

Frauen, Einzel, Final: Tiffany Géroudet (Sion) s. Pauline Brunner (La Chaux-de-Fonds) 15:12. – **Ferner:** 5. Manon Emmenegger (Zug). 26. Solange Emmenegger (Zug). – **Teams:** 1. Basel (Martina Stähli, Laura Stähli, Kim Büchel, Alexandra Blum). 5. Zuger Fechtclub.

Hautnah an Weltklassereitern

Springreiten Die Zuger Springkonkurrenz auf dem Stierenmarktareal ist zum nationalen Reitanlass mutiert. Mit dabei auch ehemalige Teilnehmer an Olympischen Spielen.

Veronika Studer
sport@zugerzeitung.ch

Am Pfingstwochenende stand der Zuger Stierenmarkt ganz im Zeichen des Pferdesports. Dabei standen am Montag auch drei ehemalige Olympia-Teilnehmer in der national ausgeschrieben Prüfung über 155 Zentimeter am Start. Niklaus Schurtenberger, der 2008 in Peking Team-Bronze gewann, entschied den Grossen Preis in Zug für sich. Der aus dem Kanton Bern angereiste Routinier war einer von nur fünf Reitern, die den schwierigen ersten Umgang mit Nullfehler-Ritten bewältigten. Mit Quasimodo blieb der Berner dann auch im Stechen ungeschlagen und als Einziger wiederum fehlerfrei.

«Der Parcours war sehr technisch und schwierig», erklärte der in Steinhausen aufgewachsene Andreas Ott nach dem Stechen. Der mittlerweile im Knoeneramt wohnhafte Reiter freute sich riesig über seinen hervorragenden dritten Rang. Dies, weil er seine sensible Stute Nanu in den letzten drei Jahren selber aufgebaut und auch trainiert hat. Wie schwierig es selbst für langjährige Profis ist, junge Pferde auf das höchste Niveau zu bringen, wurde an dieser Qualifikationsprüfung für die Schweizer Meisterschaften ersichtlich.

Eine imposante Zweierkombination

Martin Fuchs, der zweite Olympia-Crack im Teilnehmerfeld, ritt auf noch jüngeren Pferden und verzeichnete mit den beiden 8-jährigen Stuten Victoria und Dollar Girl einen respektive zwei Stangenfehler. Dort, wo die Stangen fielen – unter anderem bei der imposanten Zweierkombination am vorletzten Hindernis –, war die Linie auch äusserst schwierig zu reiten. Der Dritte im Bunde der Olympia-Teilnehmer, der gebürtige Eicher Pius Schwizer, gewann gestern die Prüfung über 140 Zentimeter.

Der im luzernischen Schlierbach wohnhafte Schotte Jason



Auf dem Zuger Stierenmarktareal wurden für die Springpferde und Reiter dank rund 800 Tonnen Tretschicht aus Sand und Textilmisch auf dem Haupt- und Abreitplatz optimale Bedingungen geschaffen.
Bild: Stefan Kaiser (Zug, 5. Juni 2017)

«Kurz vor Schluss war der Parcours sehr technisch und wirklich schwierig zu reiten.»

Jason Smith
Springreiter aus Schlierbach

Smith formulierte diese Passage so: «Kurz vor Schluss war der Parcours sehr technisch und wirklich schwierig zu reiten.» Der erfolgreiche Profireiter war ebenfalls einer der fünf Konkurrenten, die sich nach einem fehlerfreien ersten Umgang fürs Stechen qualifizierten. Der Schotte wurde mit seiner 12-jährigen Holländer-Stute Ailonka guter Fünfter, eine in Anbetracht des hoch qualifizierten Starterfeldes in der letzten Prüfung der Ausgabe 2017 hervorragende Leistung.

Dem OK des Kavallerievereins Zug um den OK-Präsidenten Ulrich Straub gelang es, einen erfolgreichen Sportanlass auf höchstem Niveau durchzuführen. Viele Besucherinnen und Besucher, darunter alteingesessene «Rössler» aus der Region, füllten die Zuschaueränge auf dem

Zuger Stierenmarktareal. «Es ist unglaublich, wie nahe man hier an die Weltklassereiter und ihre edlen Pferde herankommt», sagt eine begeisterte Zuschauerin.

Fabian Styger ist Zuger Kantonsmeister

Erstmals wurde am Sonntag, zum 40-Jahr-Jubiläum, die Zuger Kantonsmeisterschaft (115 cm) auf dem Stierenmarktareal ausgetragen. Zuvor wurde diese Meisterschaft jeweils vom Reitverein Ägerital organisiert. Dieses Jahr organisierten die beiden Vereine die Jubiläumsausgabe gemeinsam. Dass ausgerechnet der Ägeritaler Fabian Styger diesen Preis für sich entscheiden konnte, macht den Ägeritaler stolz: «Es ist schon ein spezielles Gefühl, dass ich hier in Zug gewinnen konnte, das ist einfach fantas-

tisch.» Bereits vor sechs Jahren hat Styger denselben Meistertitel, ebenfalls mit dem Pferd Flash Light, in Unterägeri geholt.

Zuger Springkonkurrenz

Preis der Zuger Kantonalbank und der Stadt Zug, Wertung A, 1 Stechen (155 cm): 1. Niklaus Schurtenberger (Worben)/Quasimodo 0/0/46,94. 2. Pius Schwizer (Oensingen)/Belcanto 0/4/37,58. 3. Andreas Ott (Mettmenstetten)/Nanu 0/4/40,38. 4. Martina Meroni (Arzo)/Esquido 0/442,34. 5. Jason Smith (Schlierbach)/Ailonka 0/8/40,56. **Preis der V-Zug AG, Wertung A (140 cm):** 1. Pius Schwizer/Underzo de Rance 0/6/0,92. 2. Chudya Bronislav (Steinhausen)/Quinsy 0/61,96. 3. Evelyne Bussmann (Ersigen) 0/62,97. 4. Martin Fuchs (Wängli)/Lorinon d'Avelline 0/63,89. 5. Pius Schwizer/Belcanto 64,33. 6. Andreas Ott/Lorina 0/65,32. **Ferner:** 9. Thomas Buholzer (Eschenbach)/Côte d'Or 0/67,71.

Hinweis
Alle Infos und Resultate unter:
www.zugerspringkonkurrenz.ch

Achterrennen fest in Zentralschweizer Hand



Ruderer, wohin das Auge reicht: der Start zu einem Achterrennen.

Bild: Ralf Blase (Sarnen, 4. Juni 2017)

folgt vom Seeclub Stansstad, dem Seeclub Zug und Seeclub Sempach mit je 4 Siegen. (crsch.)

Sarnen, Sarnersee Regatta, Auszug Siege Innerschweizer Siege (Sonntag), Elite Junioren, Doppelzweier: 1. SC Luzern (Tobie Quartenoud, Fabian Thali) 6:56,40. – **Achter:** 1. SC Luzern (Kevin Stadelmann, Timon Wer-

nas, Luca Schuler, Fabio Bekic, Fabian Thali, Tobie Quartenoud, Pasquale Chiella, Simon Schmid, Stm. Arno Thiler) 5:56,17.

U19-Junioren, Doppelzweier (4. Serie): 1. Sempach (Oliver Kehri, Silvan Rölli) 6:41,10. – **Achter:** 1. Reuss Luzern/SC Luzern (Nico Müller, Felician Bossart, Kai Schätzle, David Schnyder, Angel Sidler, Maurin Lange, Adrian Bekic, Yannou Kronenberg, Stm. Yves

Kronenberg) 5:56,25. – **Vierer-ohne:** 1. Reuss Luzern (Nico Müller, Felician Bossart, Kai Schätzle, David Schnyder) 6:24,71.

U17-Junioren, Doppelzweier (3. Serie): 1. Sempach (Jonathan Dold, Gregory Wagner) 5:49,24. – **Achter:** SC Zug (Gian Struzina, Bojan Reuffurth, Pierre Maynard, David Krol, Noe van Messel, Luca Darms, Artem Sinodov, Robin Steffen, Stm. Yannik Dugarte)

4:48,39. – **U15-Junioren, Einer:** 1. SC Luzern (Konradin von Moos) 3:49,87. 2. Reuss Luzern (Leon Krass) 3:50,21. – **Doppelzweier (1. Serie):** Stansstad/Reuss (Gian Luca Egli, Leon Krass) 3:43,48. – **Doppelvierer:** 1. SC Luzern (Timon Turro, Adriano Peleteiro, Luis Leuppi, Ivo Barmettler) 4:16,02. – **Masters, Doppelzweier (3. Serie):** 1. Stansstad/SC Zug (Jürgen Träger, Kurt Struzina) 3:22,54. **Frauen, Elite Seniorinnen, Einer (1. Serie):** Sempach (Valérie Rosset) 7:46,66. – **Doppelzweier (2. Serie):** SC Zug (Christina Leu, Jeannette Sample) 7:39,23. – **U19-Junioren, Doppelvierer:** SC Zug (Jana Thea Nussbaumer, Nicole von Esch, Nina Walder, Manon Büchel) 7:06,74. – **Zweier-ohne:** 1. SC Zug (Nina Walder, Manon Büchel) 8:01,20.

U17-Juniorinnen, Einer: 1. SC Sursee (Alina Berset) 6:25,22. – **Doppelzweier:** 1. SC Sursee/SC Sempach (Lynn Albert, Alessa Maria Felder, Anja Niederberger, Alina Berset) 6:54,81. – **U15-Juniorinnen, Einer:** 1. SC Stansstad (Sina Häfeli) 4:11,91. – **Doppelvierer:** 1. Stansstad/Cham/Schaffhausen (Sina Häfeli, Nicole Schmid, Zoe Gramespacher, Nieves Wittwer) 3:46,96. 2. SC Luzern (Olivia Parrilo, Sonja Lötscher, Flavia Lüttscher, Vivian Imgrüth) 3:48,10.

Hinweis
Resultate/Impressionen unter:
www.ruderregattasarnensee.ch